



19.05.2023

Baumaßnahme: Villingen-Schwenningen, Bertholdstr.: „Altes Tonhallenareal“

Hier: Konzeptbeschreibung „Außenanlagen Umgriff“

Im Rahmen des Projektes „Altes Tonhallenareal“ und „Neubau Amtsgericht“ sollen die angrenzenden öffentlichen Flächen entsprechend der neuen Anforderungen überplant und gestaltet werden. Der Bearbeitungsumgriff erstreckt sich dabei auf die folgende 4 Teilbereiche der Bertholdstr., Kaiserring, Postgasse und Brigachstr.

Im südlichen Bereich des Bearbeitungsbereiches soll der Straßenkörper der Betholdstraße um einen Anliefer-/Bushaltefläche für das dort entstehende Hotel erweitert werden. Der von der Luisenbrücke herkommende Fuß- und Radweg wird in diesem Bereich entsprechend dem neuen Straßenverlauf verschwenkt und bis zur Ringanlage geführt werden. Öffentliche Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten und Baumpflanzungen unterbrechen dabei den versiegelten Straßenraum und kompensieren die vorherrschenden Geländeversprünge.

Aufgrund des Verkehrsgutachtens vom IB Obermayer kann der Kaiserring ab der Einmündung Gerberstraße entsprechend der bereits vorherrschenden Einbahnstraßenregelung Richtung Norden auf eine Fahrspur reduziert werden. Die derzeit im Bestand bestehende zweite Fahrspur wird zurückgebaut und sorgt im zukünftigen Straßenraum für einen breiteren Geh- und Radweg und zusätzliche Grünflächen entlang der geplanten neuen Gebäude. Der Kreuzungsbereich wird entsprechend der geänderten Fahrstreifen neu angeordnet und strukturiert.

Der Kreuzungsbereich Kaiserring / Gerberstraße wird durch die hier benötigten Bewegungsflächen für Anlieferungsverkehr und Tiefgaragen Ein- und Ausfahrten funktional schlicht ausgeführt. Im Anschluss allerdings wird die zwischen den Gebäuden des Projektes „Altes Tonhallenareal“ von Ost nach West verlaufende Passage aufgenommen und in die Ringanlagen fortgeführt. Modernes Betonsteinpflaster und großzügige Sichtbetonbänke in Kombination mit repräsentativen Stauden- und Gehölzpflanzungen lassen aus der Passage und diesem Bereich der Ringanlage einen einheitlichen und stilvollen Stadtraum entstehen, der durch ein harmonisches Gesamtbild automatisch den Brigach Square mit dem Zugang zur historischen Altstadt verbindet.

LANDSCHAFT + DESIGN

H2 GmbH Landschaftsarchitekten

Die zukünftig reduzierte Fahrbahnbreite im Kaiserring ermöglicht auf der Seite entlang der Ringanlagen einen neuen Bordsteinverlauf. Die gewonnenen Flächen werden zurückgebaut bzw. entsiegelt und der Grünanlage zugeordnet.

Im Anschluss an den Übergang der Passage ist die Aufteilung des Verkehrsraums des Kaiserrings funktional. Die Fahrspur wird einseitig eingefasst durch behindertengerechte Parkplätze im Wechsel mit Gehölz- und Baumscheiben und einer Tiefgaragenzufahrt. Der Übergang zu den Gebäuden erfolgt mit einem breiten Geh- und Radweg. An der nördlichen Bearbeitungsgrenze wird die Einmündung in die Postgasse durch den dort liegenden Haupteingang des Amtsgerichts neugestaltet. Der Geh- und Radweg wird hier aufgeweitet und ein möglicher neuer Übergang in die Ringanlagen schaffen eine gute Anbindung an den dort verlaufenden Radweg. Die Belagsfläche des Gehweges in diesem Bereich ist großzügig und geprägt durch die vorgesehene Ausstattung (Fahrradständer, Fahnenmasten, Parkscheinautomaten, etc.).

Die Postgasse wird im Anschluss an die Baumaßnahme Amtsgericht höhentechisch an die neue Gegebenheit wieder, wie derzeit im Bestand vorhanden, hergestellt.

Entlang der Brigach soll ein großzügiger Fuß- und Radweg entlang der Gebäude bis zur Luisenbrücke realisiert werden. Das Highlight dieses Abschnittes ist auf Höhe der neuen Passage die platzähnliche Fläche mit der Möglichkeit, den Naturraum Brigach zu erleben. Das aktuelle Konzept für den Brigach Square sieht einen ca. 150m² großen Bereich zwischen dem Geh- und Radweg und dem Gewässer vor, welcher in seiner Ausführung die Fortführung der Gestaltung der Passage aufnimmt und somit das Gesamtbild harmonisch ergänzt und sich in die bauliche Gesamtheit einordnet.

Auf beiden Seiten des Platzes können die Erschließungswege mittels Treppenanlagen runter bis zum Flussufer geführt werden. Die an der Gewässerkante entlangführende Wegeverbindung unterhalb der Platzfläche wird aufgrund der Gefahr von Hochwasser und den damit verbundenen möglichen Auswaschungen / Beschädigungen mittels großer Naturstein- bzw. Betonblöcke eingefasst. Die höhentechische Staffelung der Steine ermöglicht hierbei eine dauerhafte Verwendung als Sitzmöglichkeit.

Der neue Geh- und Radweg soll bis zum Kreuzungsbereich Luisenbrücke / Bertholdstraße fortgeführt werden. Aufgrund der dadurch in diesem Bereich entstehenden Anforderungen wird der Kreuzungsbereich neu geordnet und die Verkehrsführung angepasst. Der hier ankommende Brigach Radweg kann somit zukünftig in der Schwedendammstraße fortgeführt werden.

Die Gestaltung der Belagsflächen und die Auswahl der Ausstattungselemente in allen vier Straßen bzw. Bereichen erfolgt in Anlehnung an die ortstypischen Materialien und Beläge im angrenzenden Bestand. Lediglich der Bereich der Passage, des Brigach Squares und der Platz

LANDSCHAFT + DESIGN

H2 GmbH Landschaftsarchitekten

an der Kreuzung Kaiserring / Gerberstr. werden neu, zeitgemäß und der Architektur der angrenzenden Gebäude entsprechend modern und einheitlich gestaltet. Sämtliche Kreuzungsbereiche und Übergänge innerhalb des Bearbeitungsgebietes werden barrierefrei ausgeführt.